

Editorial aus dem Präsidium



Beate Wimmer-Puchinger



Christina Beran



Hilde Wolf

**Sehr geehrte BÖP-Mitglieder!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Der BÖP stark wie nie!

Als Präsidium des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen (BÖP) freuen wir uns, Ihnen einige spannende Entwicklungen und auch Meilensteine, die wir in diesem Jahr erreicht haben, vorstellen zu dürfen.

Unser 70-jähriges Bestehen feierten wir im November mit einer hochkarätig besetzten Festkonferenz unter dem Titel „Zukunft. Psychologie. Konferenz zu 70 Jahren BÖP“. Diese Veranstaltung hat eindrucksvoll gezeigt, dass Psychologie in Österreich nicht nur relevant, sondern unverzichtbar ist. ExpertInnen aus aller Welt haben verdeutlicht, wie wichtig und notwendig psychologische Forschung und Praxis in unserer Gesellschaft sind.

Ein Meilenstein für die Psychologie

Doch nicht nur das 70-jährige Bestehen des BÖP bietet Anlass zum Feiern. Wir freuen uns über die Schritte, die die Bundesregierung in Bezug auf eine bessere psychische Versorgung in Österreich gesetzt hat. So soll die klinisch-psychologische Behandlung (Psychologische Therapie) in das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG) aufgenommen werden, womit es zur Gleichstellung klinisch-psychologischer Behandlung (Psychologischer Therapie) mit ärztlicher Hilfeleistung käme. Dahinter steht eine langjährige Forderung des BÖP und jahrzehntelange Verhandlungsarbeit für einen leistbaren Zugang zur psychologischen Versorgung.

Investitionen in eine bessere Zukunft

Die beiden erfolgreichen Projekte „Gesund aus der Krise“ und „#change“ sind bereits eindrucksvolle Beispiele, wie eine solche Unterstützung für Kinder und Jugendliche möglich ist, um psychische Belastungen zu reduzieren.

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken

Das BÖP-Projekt „#change – Klinisch-psychologische und gesundheitspsychologische Beratung und Behandlung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

in SMS-Projekten“ ermöglicht seit 2022 psychologische Unterstützung für den (Wieder)-Einstieg in den Arbeitsmarkt. Eine kürzlich von der Universität Wien durchgeführte Evaluierung bestätigt, dass das vom Sozialministeriumsservice (SMS) geförderte Projekt hochwirksam ist und psychische Belastungen bei den Teilnehmenden signifikant reduziert werden. Dies betrifft u. a. starke Depressionssymptome und die Einnahme von Psychopharmaka.

„Gesund aus der Krise“ hat seit April 2022 bereits Tausenden von jungen Menschen geholfen, eine kostenlose und wohnortnahe psychologische Beratung oder Behandlung zu erhalten.

Der Fortbestand des Projekts, das vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz finanziert und gemeinsam vom BÖP mit dem Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie umgesetzt wird, ist mittlerweile bis 2025 gesichert.

Die wichtige Rolle der Psychologie bei Long COVID

Diese Ausgabe widmet sich dem Thema Long COVID. Die Beeinträchtigungen sind vielfältig und verstärken nicht selten kognitive und psychische Störungen oder lösen diese aus. Eine vom BÖP und der Österreichischen Akademie für Psychologie (ÖAP) organisierte Fachtagung hat sich mit Lösungsansätzen auseinandergesetzt und aufgezeigt, welchen Beitrag die Gesundheitspsychologie in der sekundären und tertiären Prävention durch spezifische Beratung und Begleitung leisten kann.

All diese vielen Schritte, Erfolge und Aktivitäten wären ohne die hochprofessionelle Arbeit, die wir PsychologInnen tagtäglich leisten, nicht möglich. Dafür möchten wir Ihnen danken.

Bleiben wir also auch in den nächsten Jahren unserem Motto treu: gemeinsam stark für die Psychologie!

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Präsidium des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen

a. o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Wimmer-Puchinger
Präsidentin

Mag.^a Christina Beran
Vizepräsidentin

Mag.^a Hilde Wolf, MBA
Vizepräsidentin